

Die Adventszeit kündigt sich an



Die Advents- und Weihnachtszeit kündigt sich auch in Trossingen an. Am gestrigen Dienstag lieferten Mitarbeiter der Stadtwerke den Baum an. Eine Hebebühne half, den stattlichen Baum mit elektrischen Kerzen auszustatten.
Foto: Gottfried Schmidt

Einblicke in die Comicwelt

Oscar M. Barrientos stellt in der Volksbank aus

Die Volksbank Trossingen lädt am Freitag, 25. November, 19 Uhr zur Eröffnung der Kunstausstellung mit dem Künstler Oscar M. Barrientos ein.

Trossingen. Die Ausstellung, die bis 5. Januar 2012 während der Öffnungszeiten in der Schalterhalle der Volksbank zu sehen ist, zeigt Exponate des in Reutlingen wohnhaften Künstlers.

Oscar M. Barrientos wurde 1955 in Uruguay geboren und entdeckte seine Liebe für die Gestaltung und die Malerei bereits im Kindesalter. Er besuchte bereits mit zwölf Jahren in Montevideo eine Kunstakademie, die er aber schon nach zwei Wochen mit der Aussage: „Ich zeichne nicht das, was andere wollen!“ wieder verließ.

Im Alter von 15 Jahren kam er nach Deutschland und schloss nach der Schulausbildung eine Lehre als Technischer Zeichner ab. Während der Ausübung dieses Berufes als Geselle wurde ihm zunehmend bewusst, dass er sich nach mehr Kreativität und Kunst sehnte, und so entschloss er sich, auf die Werbefachakademie nach Stuttgart zu gehen.

Er bildete sich als Freischaffender weiter und sammelte dabei auch Er-

fahrungen im Ausland und Städten wie Brüssel und Barcelona. Dort trat er mit vielen Künstlern in Kontakt und erlernte die Ausübung verschiedener Kunsttechniken. Bereits zu Beginn seiner Selbstständigkeit erhielt er Aufträge von Magazinen, Buchverlagen, Werbeagenturen und der Industrie. Seit Mitte der 90er-Jahre arbeitet er auch als Schnellkarikaturist bei Veranstaltungen. In den Jahren 2007 und 2008 war er mehrfach in TV-Sendungen zu sehen.

In den 80er-Jahren hatte der Künstler mehrere Ausstellungen in der Region, 1989 Ausstellungen in Brüssel, 1996 in Barcelona und im Jahr 2009 erneut in Reutlingen. In der Ausstellung „Bunt – Die Fantasie sei mit Dir“ zeigt Oscar M. Barrientos seine neue außergewöhnliche Bilderkollektion – Pin Toons –, die er 2009 zu malen begann und die dieses Jahr zum ersten Mal komplett zu sehen ist.

Etwas provokant in Szene gesetzt sind die frivolen Charaktere – eine Mischung aus Pin-up-Girls mit Einblick in die Comicwelt der 60er-Jahre.

Zudem präsentiert der Künstler eine Sammlung seiner Atelierwerke aus verschiedenen Epochen, die seinem Pinsel in den vergangenen 15 Jahren entsprungen sind. eb



Sogenannte Pin Toons von Oscar M. Barrientos sind in der Ausstellung der Volksbank Trossingen, die am kommenden Freitag eröffnet wird, zu sehen.
Foto: Privat

Stuttgart 21 in der Diskussion

Krafft und Kaufmann im Rittergarten

Anlässlich der Volksabstimmung über das Stuttgart-21-Kündigungsgesetz hatte der SPD-Ortsverein Tuttlingen die Mitglieder aus dem ganzen Landkreis am Freitagabend zur Diskussion „Stuttgart – Pro/Contra“ in den „Rittergarten“ eingeladen.

Tuttlingen. Gäste waren der frühere Direktor des Regionalverbandes, Rainer Kaufmann, als Befürworter von Stuttgart 21, und Hermann Krafft, Regionalvorsitzender des BUND, als Gegner von Stuttgart 21. Die beiden SPD-Mitglieder tauschten fundiert und kompetent ihre Argumente aus.

„Mit der Volksabstimmung am 27. November setzt die Landes-SPD ein zentrales Wahlversprechen um“, so der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Fabian Rothfuss bei der Begrüßung. Bereits im September 2010 habe die SPD eine Volksabstimmung gefordert, um den Konflikt um Stuttgart 21 beizulegen.

Zunächst erläuterten die beiden Gäste mit einer Präsentation ihre

Meinung über das Projekt. Danach stellten sie sich den Fragen des Publikums. Hermann Krafft schilderte, warum er mit „Ja“ für den Ausstieg stimmen werde. Der unterirdische Durchgangsbahnhof sei zu teuer. Zu den vereinbarten 4,5 Milliarden Euro würden weitere Mehrkosten dazu kommen. Das Geld könne man für andere Schienenprojekte im ganzen Land besser gebrauchen. Krafft verwies darauf, dass ein modernisierter Kopfbahnhof höchstens zwei Milliarden Euro koste und einen integralen Taktfahrplan ermögliche.

Rainer Kaufmann betonte, dass das Projekt Stuttgart 21 untrennbar mit der Planung der Neubaustrecke Ulm-Wendlingen verbunden sei. Dies nütze dem ganzen Land genauso wie die Neuordnung des Bahnknotens Stuttgart. Dadurch würden zum Beispiel Gäubahn-Züge bis Nürnberg durchgebunden. Für die Anlieger der Region bedeute dies kürzere Fahrzeiten. Außerdem werde die Region direkt an den Flughafen angebunden. Die durch die Tieferlegung des Bahnhofes freiwerdenden Flächen seien für Stuttgart eine einmalige innerstädtische Entwicklungschance. eb

Hausschwein springt vom Anhänger

Nachfolgender Pkw prallt gegen das Tier / Während der Fahrt abgesprungen

Trossingen. Geringen Sachschaden an einem Pkw hat ein eigensinniges Hausschwein am Montagmorgen, 17.40 Uhr, an einem Pkw verursacht.

Der Eigentümer des Schweins fuhr mit Pkw und Anhänger auf der Kreis-

straße 5912 von Hausen in Richtung Spaichingen – der Anhänger beladen mit dem Schwein.

Auf Höhe der Verenamühle sprang das Hausschwein bei langsamer Fahrt unvermittelt von dem Anhänger und prallte mit einem nachfol-

genden Pkw zusammen. An dem Pkw entstand hierdurch geringer Sachschaden.

Das Hausschwein konnte von dem Eigentümer noch vor Ort wieder eingefangen werden und blieb augenscheinlich unverletzt. eb



Einkaufen im Baumarkt mit begleitender Live-Musik erlebten die Kunden am Samstag im Baumarkt Efinger. Neun Ensembles der Musikschule Trossingen – hier das Celliquartett – präsentierten ihr Können. Im Hintergrund im Gespräch die Initiatoren Michael Kohn, Karl-Hans Efinger und Achim Robold.
Foto: Ingrid Kohler

Überdachte Straßenmusik

Musikschule präsentiert sich mit vielen Formationen im Baumarkt

„Adventsschaufenster“ nannten Musikschulleiter Achim Robold und Geschäftsführer Michael Kohn die vorweihnachtliche „überdachte Straßenmusik“ zur Eröffnung der Advents- und Weihnachtsausstellung im Baumarkt Efinger im Schwabenpark.

Trossingen. Neun Gruppen mit insgesamt rund 120 Musikschülern und deren 15 Lehrer präsentierten ihr Können auf vier unterschiedlichen „Bühnen“ im Baumarkt.

„Es ist heute der Startschuss für ein mäzenatisches Sponsoring“, erklärte Achim Robold. „Wir probieren unterschiedliche Formen der Zusammen-

arbeit aus und stellen uns heute zum einen dem Reiz des Widerspruchs von klassischer Musik im Baumarkt, sehen dies andererseits als besondere Ergänzung“, so der Musikschulleiter. Es sei wichtig, dass die Musikschule nicht allein im geschützten Raum agiere, sondern rauskomme und neue Podien betreue und solche erfinde“, betonte der Musikschulleiter mit Blick auf weitere „pffiffige Ideen, die wir bereits haben“. Dass solche und andere Einfälle auch belohnt werden, dafür setzt sich Geschäftsführer Karl-Hans-Efinger mit seiner Stiftung seit rund zwölf Jahren ein mit der Unterstützung sozialer Projekte.

Das „einkaufende“ Publikum zeigte sich angetan von der außergewöhnlichen Livemusik im Baumarkt, verweilte meist einige Zeit und spen-

dete den Musikschülern gerne den verdienten Applaus. Von 10 bis 18.30 Uhr wechselten sich kleine Besetzungen, wie das Celliquartett von Michael Huber, das im Durchgang vom Bau- in den Gartenmarkt vor dem meterhohen Weihnachtsbaum sein Können von Beethoven bis zu Ragtime zum Besten gab, mit großen Besetzungen wie dem abschließenden Auftritt des Jugendblasorchesters (JBO) ab. Neben der außergewöhnlichen musikalischen Adventseinstimmung konnten die Kunden im Baumarkt in einem Workshop das Kränzchenbinden erlernen. Auch für Kinder stand ein weihnachtliches Bastelangebot zur Verfügung, und der FC Vorwärts Weigheim war wieder einmal im Baumarkt im kulinarischen Einsatz. iko